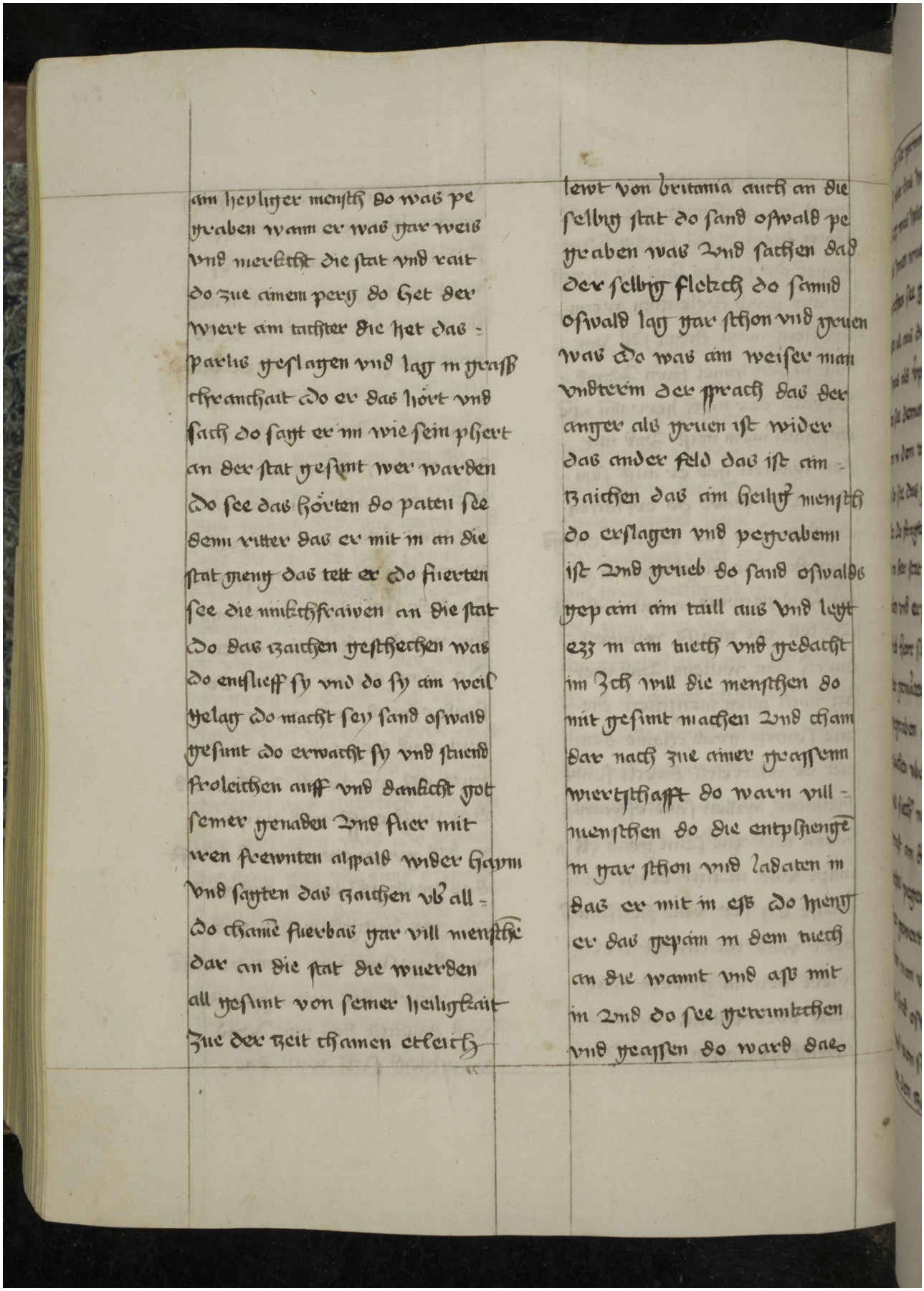
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



ain heyliger menstch do was pe
graben wann er was gar weis
vnd merkcht die stat vnd rait
do zue ainem perg do het der
wiert ain tachter die het das -
parlis geslagen vnd lag m greass
chreanchait do er das hort vnd
sach do sagt er m wie sein phert
an der stat gesint wer warden
do see das horten do paten see
dem ritter das er mit m an die
stat gieng das tett er do fierten
see die nnikthfraiven an die stat
do das zaichen gesthechen was
do entlieff sy vnd do sy ain weil
gelag do macht sey sand oswald
gesint do erwacht sy vnd stiend
froleichen auff vnd danckcht got
semer genaden Vnd fuer mit
ren frewnten alpalb wider haym
vnd sagten das zaichen vb all -
do chamē fuerbas gar vill menstche
dar an die stat die wuerden
all gesint von semer heiligkait
zue der zeit chamen etleich
lewt von britania auch an die
selbig stat do sand oswald pe
graben was Vnd sachen das
der selbig fletzch do sannd
oswald lag gar schon vnd greuen
was do was ain weiser man
vndterm der prach das der
anger als greuen ist wider
das ander feld das ist ain -
zaichen das ain heilig menstch
do erslagen vnd pegrabem
ist Vnd grieb do sand oswalds
gep ain ain traill aus vnd legt
ezz m ain tuech vnd gedacht
im zch wll die menschen do
mit gesint machen Vnd cham
dar nach zue ainer grassem
wiertschafft do warn vill -
menschen do die entpsiengē
m gar schon vnd ladaten m
das er mit im ess do mieng
er das gepain m dem tuech
an die wamt vnd ass mit
im Vnd do see geteimtchen
vnd grassen do ward das